

unvollständigen Zählungsnummer. Da das Stüddchen sich auf keinem der St. Galler Blätter anreihen ließ, vermutete ich seine Zugehörigkeit zu einem der Zürcher Blätter. Mit Erlaubnis des Herrn Stiftsbibliothekars nahm ich es mit nach Zürich, wo sich meine Vermutung bestätigte. Das Stüddchen gehört zu Sol. 31, aber so, daß es nicht direkt sich anreihen läßt, sondern zwischen dem großen Blatt und ihm noch ein Pergamentstreifen mit je zwei Buchstaben fehlt, wie sich aus der Ergänzung der Rektoseite ergibt. Es wurde nunmehr dem Zürcher Blatt angefügt, dafür aber, wie wir gleich hören werden, ein in Zürich gefundenes Stüddchen mit einem in St. Gallen befindlichen Blatt vereinigt. Hier soll nur die Ergänzung der ersten sechs Zeilen der Rektoseite geboten werden, über die sich, von der Initiale D der Nummer XXXIII ausgehend, die erwähnte Zierleiste hinzieht.

Sol. 31^r; zunächst mit den Schlußzeilen von Nr. XXXII (= MG 31):

- | | | | |
|---|---------|-----------------------------------|--|
| 1 | (XXXII) | uestimentum induerit et se caput | |
| | | ā faciae transfigurauerit | |
| 3 | XXXIII | D e homine libero si noc | |
| | = MG 32 | te in curte alterius inuen | |
| 5 | | tus fuerit et non dans manus suas | |
| | | ad legandum occidatur et apparen | |
| 7 | | tibus | |

aus Cod. 795

In unserer Handschrift fehlen also, was in den MG. nicht vermerkt ist, in Nr. 32 nach caput die Worte latrocinando animo. In Nr. 33 steht an Stelle des am Schluß von 3. 6 ergänzten Wortes in den sonstigen Handschriften a parentibus. In unserer Handschrift muß, falls an dieser Stelle nicht etwa das einstige Vorhandensein eines Loches angenommen werden soll, auch, wie in den Zeilen 1—5, ein Buchstabe ausgefallen sein. Ein Verhören nach Diktat konnte wohl zu apparentibus geführt haben.

Auf der Versoseite kann die unvollständige Zahl jetzt mit Sicherheit zu (XX)XV ergänzt werden. Die über der dazugehörenden Initiale sichtbaren Schriftreste, ein f und der erste Duktus eines u, gehören zum Worte fuerit am Schlusse von Nr. 34.

Die Texte von Sol. 32 und 33 wie in den MG. (Pag. 19 und 20).

Sol. 34 ... in Cod. 730 als Blatt 15 gezählt ... besteht heute aus drei Streifen, vom vierten, untersten, fehlte bisher jede Spur. Nun konnte ich in der Zentralbibliothek Zürich, aufmerksam gemacht durch Herrn Dr. B. Bischoff, aus Cod. Turic. C 10i zwischen